

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig versteht sich als diversitätsbewusste und inklusive Institution. Das Bildungsverständnis orientiert sich an kritikfähigen Menschen. Die Institution fordert und fördert Lern- und Lehrräume, die der vorhandenen Diversität in der Gesellschaft entsprechen und einem großen Spektrum an Geschlechtsidentitäten Raum gewähren.

Übereinkommen:

Vorliegende Empfehlungen dienen Dozierenden, Studierenden sowie dem Verwaltungspersonal als Instrument für geschlechtergerechtes Formulieren. Sie enthalten praxisnahe Tipps für eine präzise Sprache, welche gerade im wissenschaftlichen Kontext erwünscht ist. Für Interessierte geben sie zu dem einen weiterführenden Überblick über verschiedene Sprachgebräuche

Die Mitarbeiter*innen aller Organisationseinheiten der PH Salzburg Stefan Zweig wissen, welche Formen geschlechtergerechter und inklusiver Sprache an der PH Salzburg Stefan Zweig zum Einsatz kommen.

Alle Mitarbeiter*innen der PH Salzburg Stefan Zweig verwenden geschlechtergerechte und inklusive Sprache und übernehmen somit die Verantwortung für eine faire und respektvolle Kommunikation.

Diese Leitlinie richtet sich an alle an der PH Salzburg Stefan Zweig tätigen Personen. Der Geltungsbereich erstreckt sich über die gesamte PH Salzburg Stefan Zweig und alle ihre Bereiche.

Das Rektorat und alle Führungspersonen auf der mittleren Managementebene tragen Sorge für die Einhaltung dieser Leitlinie.

Grundlagen:

Geschlechtergerechter und inklusiver Sprachgebrauch soll Personen verschiedenen Geschlechts sichtbar machen.

Sprache bildet nicht nur gesellschaftliche Verhältnisse ab, sondern prägt auch unsere Wahrnehmung. Durch einen bewussten Gebrauch unserer Sprache tragen wir aktiv zur Gleichstellung aller Geschlechter und zu einer wertschätzenden Ansprache aller bei. Eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache anerkennt, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt und Geschlechtsidentitäten, geschlechtliche Ausdrucksweisen und Körper vielfältig sind. Sie trägt zur Vermeidung von Missverständnissen und Diskriminierungen bei.

Laut der Europäischen Menschenrechtskonvention (Artikel 8) ist der selbstbestimmte Ausdruck der Geschlechtsidentität ein fundamentales Menschenrecht. Alle Menschen sind anzusprechen: Frauen und Männer und jene, die sich selbst nicht als Frau oder Mann beschreiben. Diese Berücksichtigung non-binärer Geschlechtsidentität hat mittlerweile auch Eingang in die rechtlichen Regelungen des österreichischen Personenstandswesen gefunden. 2018 wurde gesetzlich die Möglichkeit eingeführt, neben „männlich“ und „weiblich“ auch „divers“, „inter“, „offen“ oder „keine Angabe“ im Personenstandsregister anzugeben.

Eine fortgesetzte, unreflektierte Verwendung von ausschließlich männlichen Formen, aber auch der binär orientierte Sprachgebrauch würde diese Realitäten ignorieren. Durch einen bewussten Umgang mit Sprache kann einem dahingehenden Ungleichgewicht entgegengewirkt werden.

Möglichkeiten geschlechtergerechten und inklusiven Sprachgebrauchs:

Um geschlechtergerecht und non-binär (also Geschlecht nicht auf weiblich und männlich reduzierend) zu formulieren, gibt es mehrere Möglichkeiten. Sprache und Schriftsprache erweisen sich dabei als veränderbare Felder. Dies zeigt sich zum Beispiel daran, dass bekannte Formen wie das Binnen-I („*MathematikerInnen*“)

oder Schrägstrich-Schreibweisen („Lehrer/innen“) wieder aus dem Gebrauch kommen. Schreibweisen, wie diese erwecken zu sehr den Anschein der Reduktion auf binäre Geschlechtsidentitäten.

An der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig werden die Anwendung geschlechtsneutraler Begriffe, die sowohl die geschlechtliche Vielfalt abbilden als auch barrierefrei sind, sowie das Gendersternchen empfohlen.

Eine weitere Variante stellt die Verwendung von Paarformen dar. Sie trägt den Aspekten diverser Geschlechtsidentität nicht Rechnung, kann aber verwendet werden, um ausdrücklich über exklusive Gruppen von Frauen oder Männern zu sprechen. Spricht man tatsächlich von der Gruppe der Männer, Lehrer, Schüler oder von der Gruppe der Frauen, Lehrerinnen, Schülerinnen ist der Gebrauch der Paarform angemessen.

Empfehlungen zum geschlechtergerechten und inklusiven Sprachgebrauch

Geschlechtsneutraler Sprachgebrauch <i>Studierende/Lehrende Studium/Lehre Mitarbeitende Gruppe der Benutzenden Sehr geehrtes Kollegium! Liebe Studierende! Die Forschenden Die Eltern Die Kinder</i>	Funktions-, Institutions- und Kollektivbezeichnungen <i>z.B.: die Leitung, das Rektorat, die Direktion, die Abteilung, das Team, das Lehrpersonal</i>
Sternchen (Asterisk) <i>z.B. Mitarbeiter*innen, Schüler*innen; Lehrer*innen</i>	Verwendung von Umformulierungen <i>z.B. zur Prüfung anmelden dürfen sich nur jene, die auch in der Lehrveranstaltung gemeldet sind; zur Prüfung anmelden dürfen sich alle, die auch in der Lehrveranstaltung gemeldet sind; wer sich zur Prüfung anmeldet, muss auch in der Lehrveranstaltung gemeldet sein etc.</i>
Paarform <i>z.B. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Prüferin/der Prüfer</i>	Verwendung von Adjektiven <i>z.B. pädagogischer Rat</i>

Isabella Fritz
Genderbeauftragte PH Salzburg Stefan Zweig

Literatur

Auferbauer, M.; Fernandez, F. (2021). Pädagogische Hochschule Steiermark. 2021_07_13_Leitlinie_Geschlechtersensible_Sprache.pdf (phst.at)

Parbey, C.; Stefanowitsch A. (2019). *Frauen müssen nicht mitgedacht, sondern gleichwertig gedacht werden*. <https://editionf.com/anol-stefanowitsch-eine-frage-der-moral-politsch-korrekte-gendergerechte-sprache/#>

Heise, E. (2000). Sind Frauen mitgemeint? Eine empirische Untersuchung zum Verständnis des generischen Maskulinums und seiner Alternativen. In: Sprache und Kognition. *Zeitschrift für Sprach- und Kognitionspsychologie und ihre Grenzgebiete*. 19 (1/2), S. 3–13.

Lembke, U. (2021). *Geschlechtergerechte Amtssprache. Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse. Juristische Expertise*. https://www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/lb/gutachten-genderstar-amtssprache_ergebnisse_lembke2021.pdf

Leitfaden geschlechtergerechtes Formulieren. Akademie der bildenden Künste Wien (2010). https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/uber-uns/mitteilungsblatt/Mitteilungsblaetter/leitfaden-geschlechtergerechtes-formulieren/akbild_bulletin_view

Tipps und Tools für diskriminierungsarme Sprache: <https://www.genderleicht.de>

Tipps zur respektvollen Berichterstattung über Menschen mit Behinderung: <https://leidmedien.de>